

Abgabebedingungen für die Tiere aus dem Tierheim

(Das Tierheim Mölln arbeitet nach den Richtlinien zur Führung von Tierheimen des Deutschen Tierschutzbundes e. V., die dem Verein verbindlich vorgegeben sind.)

Nachstehend finden Sie Bedingungen und Anforderungen an die Haltung von Tieren sowie Checklisten, die Ihnen eine Hilfestellung bei Ihrer Entscheidung geben, ob Sie für ein Tier die Verantwortung übernehmen können und wollen.

Hunde

In Tierheimen des Deutschen Tierschutzbundes werden Hunde gekennzeichnet an neue Halter abgegeben. Die Kennzeichnung mit einem Mikrochip ist optimal. Das Tierheim schlägt dem neuen Halter das Deutsche Haustierregister® zur Registrierung vor.

Hunde müssen gegen die Krankheiten Parvovirose, Leptospirose, Staupe, Hepatitis und Zwingerhusten geimpft werden. Die Seuchenlage entscheidet, ob zusätzlich gegen Tollwut geimpft werden muss.

Vermittlung von Hunden

Ziel ist es, die Tiere in eine hundegerechte Haltung zu vermitteln. Das Tierheim Mölln führt entsprechende Vermittlungsgespräche und mindestens eine Kontrolle der Tierhaltung durch.

Ihre persönliche Checkliste:

- Ist bei Ihnen genügend Fachwissen vorhanden? Ersthund? Schon mal einen Hund aus dem Tierheim gehabt?
- Ist die ganze Familie mit der Anschaffung einverstanden?
- Trägt ein Erwachsener letztendlich die Verantwortung für die Tiere?
- Wenn Kinder einen Hund wollen, müssen die Eltern die Verantwortung übernehmen, d.h., das Spaziergehen, die Fütterung, die Fellpflege und die Beschäftigung übernehmen. Tiere sind kein Spielzeug.
- Bei Mietverhältnissen: Lässt der Mietvertrag die gewünschte Tierhaltung zu? Hundehaltung muss erlaubt sein.
- Sind die Interessenten klar darüber, dass sie die Verantwortung für das/die Tier(e) über Jahre hinweg übernehmen? Ein Hund kann gut 15 Jahre leben, d.h. je nach Alter des Hundes aus dem Tierheim bis zu 15 Jahre Verantwortung und damit verbunden auch veränderte Lebensumstände.
- Sind die Zeit und Interesse vorhanden, mehrfach täglich mit dem Tier spazieren zu gehen?
- Kosten: Schutzgebühr, die tägliche Versorgung, die Hundesteuer, die Haftpflichtversicherung, die tierärztliche Versorgung im Krankheitsfall verursachen Kosten. Sind Sie sich dieser Tatsache bewusst und sind Sie bereit, diese Kosten zu übernehmen?
- Bei älteren Tiere evtl. Medikamente einberechnen.
- Ist eine Ferienvertretung vorhanden, die sich in der Urlaubszeit oder im Krankheitsfall um die Pflege des Tieres kümmern kann?
- Wurde abgeklärt, ob Allergien gegen Tierhaare vorhanden sind? Kinder im Haushalt? Allergietest wäre sinnvoll.
- Sind andere Tiere im Haushalt vorhanden? Vertragen diese sich mit einem Hund? Kann der Hund evtl. andere Haustiere (Vögel, Nager, Katzen) gefährden?
- Beobachtung der Mensch-Tierbeziehung - Passen die beiden zusammen?

- Verhaltensweisen des Hundes können nur vom Tierheimpersonal beschrieben werden. In neuer Umgebung kann es anders sein, muss aber nicht!